



UNSER TODENFELD

INFORMATIONEN UND BERICHTE

Ausgabe Februar 2022

Liebe Todenfelder Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Freunde von Todenfeld,

nach den öffentlichen Diskussionen über den Zeitpunkt der Aufhebung der Corona-Einschränkungen darf man die Hoffnung haben, dass wir die schlimmste Zeit wohl hinter uns haben. Wird die totale Freiheit, wieder alles machen zu dürfen, ggf. mit Maske, Mitte März kommen? Wir wollen die Hoffnung nicht aufgeben, trotz mancher im Laufe der Corona-Pandemie erlebten Enttäuschung.

Sicher allerdings ist, dass **Karnevalsfeiern in Todenfeld nicht stattfinden** werden. Ein vielleicht mit Sicherheitsmaßnahmen und Abstand machbarer Umzug wäre weder für die Teilnehmer noch für Zuschauer attraktiv, und ein Fest in der Scheune müsste mengenmäßig so begrenzt werden, dass kaum karnevalistische Stimmung aufkommen könnte. Vertagen wir also unsere Vorfreude auf das nächste Jahr!

Bis zu der traditionellen **Errichtung des Todenfelder Maibaums am 30. April** ist noch viel Zeit. Wir hoffen sehr, dass sich die Pandemie bis dahin auf eine Endemie reduziert hat und wir gemeinsam mit einer schönen Feier auf dem Dorfplatz in großer Dorfgemeinschaft den Mai begrüßen und das Ende der Corona-Restriktionen begehen können.

Auch wenn in den letzten Monaten die dörfliche Kommunikation wegen Corona und wegen der winterlichen Verhältnisse deutlich gelitten hat, haben wir dennoch nicht aufgehört zu überlegen, wie wir unser Dorf attraktiver gestalten können.

Zunächst habe ich mit dem Betriebshof der Stadt Rheinbach abgesprochen, dass wir in der Pflanzperiode 2022/2023 (im Herbst) **auf unserem Spielplatz schattenspendende Bäume pflanzen**. Es werden wohl Maulbeerbäume gepflanzt werden, die sich nach Auffassung des Baumexperten der Stadt hierfür am besten eignen. Es ist allerdings nicht auszuschließen, dass der Finanzplan der Stadt für diese Aktion nicht ausreichend Mittel zur Verfügung hat. Für diesen Fall (erforderlich sind etwa € 1000,-) habe ich einen deutlichen Zuschuss durch den Ort zugesagt.

Regelmäßige Waldspaziergänger werden festgestellt haben, dass die **Bank auf dem Wanderweg Richtung Parkplatz Steinrinne** (etwa bei den Abzweigungen zum „Grünen Stein“ und zu den „Eisensteinen“) seit einiger Zeit nicht mehr steht. Pläne, für diese Bank einen neuen Sitzbalken anzubringen, waren nicht realisierbar, weil die Bank insgesamt zu morsch war. Wir haben daher die Bank komplett entfernt und eine neue gekauft, die etwa Anfang März an nahezu gleicher Stelle aufgestellt werden wird.



Seit vielen Jahren steht am südlichen Dorfausgang am Enkelsfeld hinter dem Spritzenhaus der von der RWE verlassene Trafoturm. Seit dieser Zeit bemüht sich die RWE um einen Verkauf; er war auch dem Dorf angeboten worden, sogar mit einer erheblichen Zuzahlung durch die RWE. Aber für uns hatte ein Erwerb keinen Sinn, weil der Turm zum Aufenthalt von Personen nicht geeignet ist.

Im vergangenen Jahr hat nun der NABU auf Anregung meiner Frau diesen Turm erworben. Er plant, hier einen **Ruhe- und Nistplatz für Wildvögel** einzurichten. Dies erfordert einige Baumaßnahmen, die, nicht zuletzt wegen des derzeitigen Handwerkerengpasses, aber noch etwas dauern werden.

Die Stadt Rheinbach vereinfacht und beschleunigt die Meldung von Mängeln. Sie hat deswegen **Meldoo** geschaffen, den neuen **elektronischen Mängelmelder** der Stadt. Informationen zu diesem System ergeben sich aus dem als Anlage beigefügten Faltblatt mit dem Übersendungsschreiben. Ich habe die Faltblätter in großer Zahl erhalten. Jede(r) von Ihnen, die/der dieses Faltblatt gerne in natura zum Abheften am internen „Schwarzen Brett“ hätte, ist herzlich eingeladen, bei mir ein Exemplar abzuholen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Reinhard H. Geiben